

Fachbereich: Department of Industrial Engineering / Graduate School of Business

Gasthochschule: Hanyang University

Gastland: Südkorea

Zeitraum: 01.03.2018 – 21.06.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Introductory Korean Class (6 ECTS): Der Sprachkurs ist für unterschiedliche Sprachniveaus verfügbar, ohne Vorkenntnisse startet man jedoch bei Level 1. Hier lernt man zunächst das koreanische Alphabet und die Aussprache und anschließend Grundlagen, um einfache Sätze zu bilden. Der Kurs ist sehr hilfreich, da man nach 2 Wochen bereits einzelne Wörter lesen kann und somit zumindest auch einzelne Wörter auf der Speisekarte o.ä. erkennt.

Kurs 2

Asian Business and Marketing (6 ECTS): Der Kurs behandelt spezielle Probleme von Unternehmen im asiatischen Markt. Jede Woche wird ein asiatisches Unternehmen (z.B. Alibaba, LG, Sony, etc.) behandelt und von einer Gruppe analysiert und vorgestellt. Für die Cases werden ein Fragebogen zum Fall und ein Skript mit relevanten Analysen und Zeitungsartikel zur Verfügung gestellt. Der Fokus der Analysen liegt dabei auf den Erfolgsfaktoren in den einzelnen Branchen, sowie die weitere Entwicklung im globalen Umfeld. Jede Gruppe muss 2 Cases bearbeiten und vorstellen. Nach jeder Präsentation wird im Kurs noch einmal diskutiert, eine Beteiligung ist für die Note entscheidend.

Der Kurs ist interessant, da verschiedenste Unternehmen vorgestellt und bezüglich der Besonderheiten in asiatischen Märkten analysiert werden. Der Kurs kann damit die eigenen Erfahrungen in Asien ergänzen. Zudem wird man „gezwungen“ an den Diskussionen teilzunehmen und somit seine englischen Sprachkenntnisse (hoffentlich) zu verbessern.

Kurs 3

Management Information System and Business Innovation (6 ECTS): Der Professor in MIS handelt das Thema strikt anhand des Lehrbuches „Management Information Systems“ (ISBN 10: 1292094001) ab, das man zwingendermaßen auch haben muss. Das Buch kostete sehr viel Geld, bei uns im Kurs wurde jedoch inoffiziell eine Kopie des E-Books verteilt. Die Vorlesung teilt sich in zwei Teile, zunächst wird vom Professor ein Kapitel per Power-Point Präsentation „vorgelesen“. Anschließend muss man in Kleingruppen mehrere Fragen über das aktuelle Kapitel diskutieren, niederschreiben und bis zum Wochenende an den Professor schicken. Die Fragen sind ebenfalls aus dem Lehrbuch kopiert, diese findet man am Ende von

jedem Kapitel. Als Prüfungsleistung werden zwei Assignments – eines als Einzelleistung (3000 Wörter) und eines als Gruppenleistung (5000 Wörter insgesamt) – gefordert. Die Themen können recht frei gewählt werden, müssen jedoch mit vorgegebenen Themengebieten übereinstimmen. Die freie Themenwahl und ungenaue Fragestellung des Professors führt jedoch zu einiger Irritation beim Schreiben, da der geforderte Output nicht klar formuliert wird. Inhaltlich ist die Vorlesung nicht sehr interessant, aber ohne Mid-term und Final exam sehr vorteilhaft. Der Aufwand für die Assignments ist jedoch nicht zu unterschätzen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Während meines Aufenthaltes habe ich im Unidence Hanyang (<http://unidence.com/hanyang/>) gewohnt. Das private Wohnheim ist mit ca. 550€/Monat nicht günstig, jedoch deutlich angenehmer als die Uni-Wohnheime. Im Unidence hat jeder ein eigenes Zimmer mit Toilette, Waschbecken und Dusche. Die Bilder auf der Website entsprechen der Realität. In der Miete - die man zur Hälfte im Voraus und zur Hälfte bei Einzug zahlen muss – sind verschiedene Lebensmittel beinhaltet, darunter Kaffee, Tee, Spaghetti, Ramen, Eier, Toast, Reis, Cornflakes und Milch (nur bis 10 Uhr), Gewürze und Öl. Die Zimmer sind relativ klein, jedoch für eine Person ausreichend. Die Betten sind sehr hart, ich musste eine zusätzliche Decke als Unterlage nehmen, um bequem zu schlafen. Wer härtere Matratzen mag, wird wohl kein Problem haben. Das Leben im Wohnheim ist ganz angenehm, es werden grundsätzlich nur Exchange Students aufgenommen, hierrunter viele Deutsche und Franzosen. Geht man auch mal aus seinem Zimmer, kommt man mit den meisten auch schnell in Kontakt und unternimmt sofort was miteinander. Das Wohnheim organisiert zudem monatlich eine Party, bei der alle zusammen kommen, essen und feiern. Alkohol wird im Gemeinschaftsraum jedoch nur am Wochenende bis 24 Uhr geduldet, um die anderen nicht zu stören. Donnerstags ist es auch möglich, hängt jedoch von der Laune von Joy (der Wohnheimleitung) ab, die gefühlt rund um die Uhr vor Ort ist und mit Kameras alle gemeinschaftlichen Bereiche einsieht.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Hanyang ist eine private Uni und hat deshalb wenig Geldprobleme. Die Gebäude sind sehr modern eingerichtet, es gibt jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Fakultäten. Auf dem Campus gibt es mehrere Kantinen, Cafés und convenience stores. Das Essen der Kantine ist besser als an der Hochschule Darmstadt und mit 3.500 bis 5000 Won recht günstig. Das Uni WLAN ist in fast allen Gebäuden verfügbar und funktioniert einwandfrei. In der Bibliothek und dem Automotive Building sind sehr gute Lernplätze eingerichtet, bei denen man auch Gruppenarbeitsräume (vergleichbar wie an der h_da) buchen kann.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Einreise und Visum sind gar kein Problem. Für das Visum muss man jedoch persönlich zum koreanischen Konsulat nach Frankfurt fragen und seine Unterlagen abgeben. In 5 Minuten wird die Vollständigkeit der Unterlagen gecheckt und man darf wieder gehen. Der Reisepass mit Visum wird anschließend per Post zugeschickt. Abgesehen vom Porto für den Umschlag fallen als Exchange Student keine Kosten an. Nach Angaben der koreanischen Website wird für das Studentenvisum ein Vermögensnachweis verlangt, in meinem Fall wollten sie diesen jedoch auf dem Konsulat nicht sehen und wurde folglich für das Visum nicht benötigt. Die Bearbeitungszeit für das Visum betrug etwa 3 Wochen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Korea ist (in den meisten Bereichen) ein sehr modernes Land und durch den Einfluss der USA auch westlich orientiert. Dennoch ist es sehr verwunderlich, dass die wenigsten Koreaner englisch sprechen können. Außerhalb der Universität kommt man mit englisch nicht sehr weit, die Bestellung im Restaurant/Bar muss man in Koreanisch tätigen oder auf die Speisekarte zeigen. Mit Google Translate (auch offline als App verfügbar) kommt man jedoch im Alltag ganz gut zurecht. Wenn man genügend Geduld mitbringt und damit gelassen umgeht, ist es kein Problem. Innerhalb der Uni gibt es ebenfalls viele Studenten, die kaum englisch sprechen oder sich nicht trauen. In den englisch sprachigen Kursen ist es jedoch meistens kein Problem.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Studium an der Universität unterscheidet sich deutlich zu dem Studium in Darmstadt. An der Hanyang gibt es Anwesenheitspflicht in allen Vorlesungen, die Anwesenheitszeit ist dabei ebenfalls Teil der Endnote. Fehlt man mehr als ca. 1/3 fällt man automatisch durch. Ansonsten sind die Vorlesungen im Master als Doppelblock organisiert, weshalb man normalerweise mind. 1 Tag in der Woche frei hat.

Der Alltag in Seoul wird eigentlich nicht langweilig. Die Stadt ist riesig und hat für jeden was zu bieten. Ob Feiern, Sightseeing, Wandern, am Fluss liegen, etc. es gibt für ein Semester genug zu sehen. Darüber hinaus ist Korea nicht wirklich groß und deshalb alle Städte innerhalb von 4 Stunden Busfahrt (oder 2h 30 mit dem Zug) zu erreichen. Man kann deshalb gut am Wochenende Ausflüge innerhalb von Korea machen oder natürlich nach Japan, China oder Südostasien reisen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Für den Aufenthalt habe ich Auslands-BAföG, ein PROMOS Stipendium und Kindergeld erhalten. Für Lebensmittel, essen gehen, feiern und Ausflüge kann man mit 400-600€ pro Monat rechnen, je nach Lebensstil. Dazu kommen noch die Kosten für das Wohnheim, Flüge, Versicherung und Urlaub. Allgemein sind Lebensmittel in Korea teurer als in Deutschland, vor allem Obst und Gemüse. Essen gehen kann

man relativ günstig in der Gegend um die Uni, hier findet man etliche Restaurants für unter 10.000 Won pro Mahlzeit.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMercur Tarif Young Travel Outgoing ohne USA, ca. 132 € für 4 Monate (1,05€/Tag)

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- 1. Nehmt die AREX Bahn vom Flughafen zu eurem Wohnheim, das kostet ca. 4.000 Won und ist deutlich günstiger als ein Taxi. Die öffentlichen Transportmittel sind super ausgebaut und in Seoul auch in Englisch ausgeschildert.*
- 2. Der Studentenausweis von der Hanyang ist gleichzeitig auch eine T-Money card (braucht man für die öffentlichen Transportmittel)*
- 3. Seid euch der Zeitverschiebung bewusst, 7 bzw. 8 Stunden können den Kontakt nach Hause schon stark beeinflussen, speziell wenn der Partner arbeiten muss*
- 4. Buddy Program von der Hanyang ist empfehlenswert. Ich habe es leider verplant mit der Bewerbungsfrist.*
- 5. Kümmert euch rechtzeitig um einen Termin beim Immigration Office für eure Alien Registration Card (ARC), da es am Anfang des Semesters immer ausgebucht ist.*
- 6. Es gibt ein StartUp das Ausländer in Kroatien unterstützt, z.B. bei Restaurantsuche, Probleme mit der ARC, Ausflüge, etc. Der Service ist kostenlos und per KakaoTalk (verbreitetester Messenger in Korea) zu erreichen. KakaoTalk Name: TheAnswerls bzw. Loka101*